

26. Juli 2018

**Vorlage Nr. 139**  
für die Sitzung der  
**Deputation für Kultur**  
(städtisch)  
am **21. August 2018**

**An- und Abreise von Schul- und Kitagruppen zu Kultureinrichtungen**

**A Problem**

Der Abg. Pirooznia (Bündnis 90/ Die Grünen) erbat die Beantwortung folgender Fragen zur An- und Abreise von Schul- und Kita-Gruppen (ÖPNV und VBN) zu Kultureinrichtungen:

1. Inwieweit und durch welche Maßnahmen bzw. Strategien kann eine kostenfreie Nutzung des ÖPNV und VBN bei der An- und Abreise zu Kultureinrichtungen für alle Schul- und Kitagruppen im Bundesland Bremen realisiert werden?
2. In welchen Kultureinrichtungen und für welche Veranstaltungen ist es im Bundesland Bremen bereits jetzt für alle Schul- und Kitagruppen möglich durch den Erwerb einer Eintrittskarte das Netz des ÖPNV bzw. VBN ohne weitere Zusatzkosten zu nutzen?

**B Lösung**

Die Frage, inwieweit und durch welche Maßnahmen und Strategien eine kostenfreie Nutzung des ÖPNV und VBN bei der An- und Abreise zu Kultureinrichtungen für alle Schul- und Kitagruppen im Bundesland Bremen realisiert werden kann bezieht sich abstrakt auf Möglichkeiten, wie eine kostenfreie Nutzung für diese Zwecke erreichbar sein könnte. Konkret bezogen auf einzelne Einrichtungen und Veranstaltungen wird dies zu Frage 2 in einer beigefügten Tabelle dargestellt.

Zu Frage 1:

Derzeit wird eine kostenfreie Nutzung für diese Zwecke in drei Varianten zur Finanzierung von An- und Abreisen zu (kulturellen-) Schulaktivitäten ermöglicht:

1. Mit der BSAG und/oder VBN werden in Einzelverhandlungen Kostenermächtigungen, die über die Kindern ohnehin gewährten Ermäßigungen hinausgehen, verhandelt.
2. An- und Abreisen werden durch Dritte finanziert. In Bremen gibt es bewährte Kooperationspartner, die solche Finanzierungen übernehmen. Dies sind z.B. die Kindergeld-Stiftung, die Heinz- und Ilse Bühnen-Stiftung, bis hin zu Kleinunternehmen oder Einzelpersonen.
3. Schulvereine beteiligen sich häufig an der Finanzierung solcher Aktivitäten, wenngleich diese, je nach Schule und Schulstandort, deutlich über unterschiedliche finanzielle Möglichkeiten verfügen und daher auch die Anzahl der Aktivitäten maßgeblich beeinflussen.

Ein flächendeckendes Angebot in dieser Richtung gibt es bisher im Land Bremen nicht.

Eine kostenfreie Nutzung des ÖPNV (BSAG und/oder VBN) bei der An- und Abreise zu kulturellen Aktivitäten für Schul- und Kita-Gruppen insgesamt wäre jenseits von Einzelfällen grundsätzlich nur auf dem Weg einer strukturellen Kooperation mit der BSAG / VBN vorstellbar, die entweder die Besuche von Schul- und Kita-Gruppen zu allen oder zu ausgewählten kulturellen Veranstaltungen beinhalten können.

Der einfachste und mit am wenigsten Aufwand für die Schulen und Kitas verbundene Weg wäre aus Sicht des Senators für Kultur eine Vereinbarung mit der BSAG/VBN, dass die Vorlage von entsprechend datierten Eintrittstickets zu Kulturveranstaltungen Schul- und Kita-Gruppen freie Fahrt zur An- und Abreise ermöglicht. Ein Entgeltverzicht seitens der Verkehrsunternehmen BSAG und VBN zugunsten einer gesamtbremischen Landeslösung, um kulturelle Aktivitäten besonders für Schul- und Kita-Gruppen finanziell zu ermöglichen, wäre aus Sicht des Senators für Kultur wünschenswert. Auch wenn die Kostenhürde durch ÖPNV-Nutzung insgesamt niedrig ist, könnte dennoch dadurch ein öffentliches Signal an Schulen und Kitas ermöglicht werden, dass der Besuch von Kulturveranstaltungen durch Schul- und Kita-Gruppen ein besonderes öffentliches Interesse ist. Zudem könnte der personelle Aufwand für die immer wieder neu aufkommende Frage der Finanzierung der An- und Abreise in Einzelfällen mit jeweiligem Klärungsbedarf mit der BSAG deutlich minimiert werden. Letztlich gilt dies in gleicher Weise neben Kulturveranstaltungen aber auch z.B. für die An- und Abreise zu Sport oder anderen Bildungsveranstaltungen von Schul- und Kita-Gruppen außerhalb der Schulen und Kitas.

Alternativ zum Entgeltverzicht der Beförderungsunternehmen käme aus Sicht des Senators für Kultur nur eine zweckgerichtete Finanzierung aus dem Haushalt der Freien Hansestadt Bremen in Betracht. Die Freie Hansestadt Bremen würde dadurch mit demselben Ergebnis und nur mit einer anderen haushalterischen Methode dasselbe öffentliche Ziel verfolgen. Eine Finanzierung durch die Kultureinrichtungen ist aus Sicht des Senators für Kultur hingegen zwar theoretisch auf dem Wege von Verträgen z.B. mit der BSAG möglich, aber nicht erstrebenswert. Es ist nicht die Aufgabe von – in vielen Fällen privaten – Kultureinrichtungen oder -veranstaltern, Fahrpreise bei einem in öffentlicher Hand befindlichen Verkehrsunternehmen zu bezahlen, um einen allgemeinen und übergeordneten öffentlichen Zweck für Schul- und Kita-Gruppen zu erreichen. Die Möglichkeit des kalkulatorischen Aufpreises auf die Eintrittstickets hätte diese Folge nicht, würde aber den Zweck der Kostenlosigkeit für die Gruppen verfehlen und wäre ungeeignet. Ein mögliches Sponsoring durch Dritte wäre sicher denkbar und in Einzelfällen auch sinnvoll. Als strukturelle Lösung würde aber auch dies eine Förderung der öffentlichen Beförderungsunternehmen aus privaten Sponsoringmitteln bedeuten.

Welche finanziellen Belastungen den Verkehrsunternehmen oder dem Haushalt entstünden, müsste entsprechend geprüft werden. Zudem müsste zuvor geprüft und definiert werden, welche Aktivitäten von Schul- und Kita-Gruppen mit einem solchen Entgeltverzicht gefördert werden sollen. Erst wenn die Ergebnisse solcher Prüfungen vorliegen, können Überlegungen angestellt werden, wie und auf welchem haushalterischen Weg die möglichen Einnahmeverluste der Verkehrsunternehmen ausgeglichen werden könnten. Um die knappen Budgets der betroffenen senatorischen Behörden, wie Kinder und Bildung, Soziales, Bau, Umwelt und Verkehr, oder Kultur nicht zusätzlich zu belasten, wäre eine gesamtbremische Lösung erstrebenswert, um allen Kindern und Jugendlichen in Bremen attraktive Angebote unterschiedlicher Einrichtungen und Institutionen einfacher zugänglich zu machen.

Zu Frage 2:

In der Anlage wird der Deputation für Kultur eine aktuelle Übersicht in der Angelegenheit vorgelegt. Daraus lässt sich ableiten, dass von den Kultureinrichtungen eine vollständige Übernahme der Fahrtkosten aufgrund der dadurch entstehenden finanziellen Belastungen nicht gewährleistet werden kann. Der Anlage kann aber neben der Fragestellung auch entnommen werden, welche Anstrengungen unternommen werden, um einen freien Zugang zu Kultureinrichtungen selber zu ermöglichen.

### **C    Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Keine. Die Beantwortung der Fragen hat keine genderrelevanten Aspekte. Die Frage der Förderung von Schul- und Kita-Gruppen zur An- und Abreise betrifft Jungen wie Mädchen in gleicher Weise.

### **D    Beschlussvorschlag**

Kenntnisnahme

### Abfrage zur Situation von Schul- und Kitaeinrichtungen bei der An- und Abreise zur Kultureinrichtungen

Kultureinrichtung	Veranstaltung	Eintrittskarte als Fahrticket nutzbar? (ohne Zusatzkosten)		Falls nein, sind Maßnahmen geplant, dies in Zukunft		Anmerkung (geplante Maßnahme erwähnen oder warum eine Umsetzung nicht möglich ist)
		Ja	Nein	Ja	Nein	
belladonna - Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e.V			x		x	Es gibt keine Angebote für Schulklassen bzw. Kitagruppen
Bremer Philharmoniker	Konzerte		x		x	Die zusätzlich entstehenden Kosten sind zu hoch
Bremer shakespeare company e.V.	Theateraufführungen und andere Veranstaltungen		x		x	Die Kosten müssten vom Theater übernommen werden.
Bremer Volkshochschule			x		x	An den Unterrichtsveranstaltungen der VHS nehmen i.d.R. keine Schul- und Kita-Gruppen teil.
Bremer Museen und andere Kultureinrichtungen	Lange Nacht der Museen	x				Die Eintrittsbänder gelten während der Langen Nacht der Bremer Museen als Fahrscheine im Tarifgebiet 1 des VBN, in der historischen Straßenbahn und auf den Schiffen
Bus Huchting	vier Kindertheateraufführungen in Kooperationen mit den Bremer Bürgerhäusern		x		x	Im Jahr finden gemeinsam mit den Bremer Bürgerhäusern vier Kindertheateraufführungen statt. Die KiTa's aus dem Stadtteil werden angemittelt und melden sich dann mit Anzahl der Kinder und Betreuungspersonen an. Pro Kind werden 4 € abgerechnet. Die Betreuungspersonen haben freien Eintritt. Die An- und Abreise organisieren die KiTas selber.
Bürgerhaus Hemelingen	Stadtteilralley		x		x	Die BSAG Tickets waren mit den Fördermitteln gedeckt oder die Schüler hatten ihr chüleraboticket
Bürgerhaus Hemelingen	Theaterprojekt Elefantastisch lernen		x		x	Die Kinder sind von der GS zu Fuß ins BGH gekommen
Bürgerhaus Hemelingen	Ferienprogramme		x		x	Die Eltern bringen die Kinder selbst, zu Fuß, Rad oder Auto oder auch ÖPNV
Bürgerhaus Hemelingen	AtelierFreizeit		x		x	Die Eltern bringen die Kinder selbst, zu Fuß, Rad oder Auto oder auch ÖPNV
Bürgerhaus Mahndorf	Jazzahead Clubnacht	x				Bei der Jazzahead Clubnacht handelt es sich nicht um eine Kinder- und Jugendveranstaltung
Bürgerhaus Mahndorf	alle übrigen Veranstaltungen		x		x	Bei den Veranstaltungen kommt nur ein geringer Umfang von Teilnehmern aus entfernt liegenden Schulen. Die Grundschule ist quasi Nachbar.

Bürgerzentrum Neue Vahr	alle Kinder Veranstaltungen		x		x	Bisher keine Kooperation im Ticketbereich mit der BSAG Die Kinder kommen in der Regel zu Fuß
Bürgerhaus Weserterrassen			x		x	Es gibt keine Veranstaltungen und Angebote die in irgendeiner Form mit den ÖPNV und VBN gekoppelt sind.
Deutsche Kammerphilharmonie Bremen	diverse Konzerte und andere Veranstaltungen		x		x	Die zusätzlich entstehenden Kosten sind zu hoch
Focke-Museum	Ausstellungen		x		x	Kinder und Schüler haben generell freien Eintritt. Der freie Eintritt ist drittmittelfinanziert. Bei Inkludierung einer Fahrkarte kämen auf das Museum zusätzliche Kosten zu, die nicht durch das Sponsoring des Eintritts mit abgedeckt wären.
Focke-Museum	Führungen		x		x	Schulklassen und Kitagruppen haben generell freien Eintritt. Der freie Eintritt ist drittmittelfinanziert. Bei Inkludierung einer Fahrkarte kämen auf das Museum zusätzliche Kosten zu, die nicht durch das Sponsoring des Eintritts mit abgedeckt wären.
Gerhard-Marcks-Haus	Schulführungen mit und ohne praktische Arbeiten		x		x	Kinder und Schüler haben generell freien Eintritt. Bei Inkludierung einer Fahrkarte kämen auf das Museum zusätzliche Kosten zu, die nicht durch das Sponsoring des Eintritts mit abgedeckt wären.
Gerhard-Marcks-Haus	Projekt mit KiTa-Kindern		x		x	Kinder und Schüler haben generell freien Eintritt. Bei Inkludierung einer Fahrkarte kämen auf das Museum zusätzliche Kosten zu, die nicht durch das Sponsoring des Eintritts mit abgedeckt wären.
Kindertheater Kleinkunst			x		x	Das Kindertheater (10 x im Jahr) und Kleinkunst (2 x im Jahr) sind die einzigen Veranstaltungen, die Eintritt kosten. Der Eintritt geht zu 100 % an die Künstler*innen. Die Veranstaltungen sind ein reines Zuschussgeschäft, für die keine Förderung erhalten wird. Schulen oder Kitas kommen nicht, da das Kindertheater am Sonntag stattfindet. Bei Kooperationsprojekten mit Kitas oder Schulen können, falls benötigt, Fahrtkosten beantragt werden.

KUBO			x		x	Keine Eintrittskarten. Für einzelne Projekte wie z.B. "Bündnisse für Bildung" gibt es eine Förderung, so dass keine Kosten für die TeilnehmerInnen entstehen.  Eine Möglichkeit wäre es ÖPNV Fahrten im Schulkontext kostenfrei anzubieten.
Kulturbüro Bremen Nord allgemein	KITO, KUBA, Overbeck-Museum, Bürgerhaus Vegesack		x		x	In allen Einrichtungen werden verschiedene Ermäßigungen für Gruppen und vor allem Kinder und Jugendliche angeboten. Bei entsprechenden Verhandlungen (Kostenübernahme) im ÖPNV bestehe die Möglichkeit, diese mit den Angeboten zu koppeln.
Kulturhaus Walle Brodepott			x		x	Offen ist die Finanzierungsfrage eines solchen Angebots. Darüber hinaus sind die Kitas und Schulen in fußläufiger Nachbarschaft.
Kulturhaus Pusdorf	Kindertheater		x		x	Kindertheater (10x im Jahr) und Kleinkunst (2 x im Jahr) sind die einzigen Veranstaltungen, die Eintritt kosten bei uns. Der Eintritt geht zu 100 % an die Künstler*innen, die außerdem noch 100 € Gage bekommen. Die Veranstaltungen sind ein reines Zuschussgeschäft, für die wir keine Förderung bekommen. Schulen oder Kitas kommen sowieso nicht, da Kindertheater am Sonntag statt findet. Bei Kooperationsprojekten mit Kitas oder Schulen können wir, falls benötigt, Fahrtkosten beantragen.
Kulturhaus Pusdorf	Kleinkunst		x		x	
Kulturladen Huchting			x		x	Eine Umsetzung ist aufgrund der zu hohen Kosten nicht möglich
Kulturzentrum Schlachthof			x		x	Eine Umsetzung ist aufgrund der zu hohen Kosten nicht möglich
Kulturschmiede Bremen e.V. - Schnürschuh	Theateraufführungen und andere Veranstaltungen		x		x	Die Kosten müssten vom Theater übernommen werden. Das ist nicht möglich.
Kulturhaus Westend			x		x	Es werden keine Aufführungen für Schulklassen bzw. Kitagruppen angeboten
Kulturzentrum Lagerhaus			x		x	Eine Umsetzung ist aufgrund der zu hohen Kosten nicht möglich

Kunsthalle	Museumsbesuch		x		x	Kinder und Schüler haben generell freien Eintritt. Der freie Eintritt ist drittmittelfinanziert. Bei Inkludierung einer Fahrkarte kämen auf das Museum zusätzliche Kosten zu, die nicht durch das Sponsoring des Eintritts mit abgedeckt wären.
Mensch.Puppe GbR	Theateraufführungen und andere Veranstaltungen		x		x	Die Kosten müssten vom Theater übernommen werden. Das ist nicht möglich.
Museen Böttcherstraße	Ausstellungen		x		x	Kinder und Schüler haben generell freien Eintritt. Der freie Eintritt ist drittmittelfinanziert. Bei Inkludierung einer Fahrkarte kämen auf das Museum zusätzliche Kosten zu, die nicht durch das Sponsoring des Eintritts mit abgedeckt wären.
Musikszene Bremen e.V.	diverse		x		x	Eine Umsetzung ist aufgrund der zu hohen Kosten nicht möglich
Musiker Initiative Bremen e.V.	diverse Konzerte und Festivals		x		x	Eine Umsetzung ist aufgrund der zu hohen Kosten nicht möglich
Musikfest Bremen	Festival	x				Für Musikfest-Veranstaltungen gilt die Eintrittskarte zugleich als Fahrkarte für die Busse, Straßenbahnen und Züge des Nahverkehrs im gesamten Gebiet des VBN (Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen) und zwar ab vier Stunden vor der Musikfest-Veranstaltung bis Betriebsschluss des VBN: Bremen / Bremerhaven / Ganderkesee / Oldenburg / Verden.
Musikschule Bremen			x		x	Da der Unterricht über das gesamte Stadtgebiet verteilt stattfindet, individuell und an allen Tagen, wäre eine kostenlose Nutzung von ÖPNV sehr schwer abzugrenzen gegen sonstige Nutzungen des Öffentlichen Nahverkehrs. Verwaltungstechnisch werden dafür keine Kapazitäten gesehen.
Nachbarschaftshaus Helene Kaisen	Konzerte		x		x	Angebote richten sich im wesentlichen an Menschen aus dem Quartier
Nachbarschaftshaus Helene Kaisen	Theateraufführungen		x		x	Angebote richten sich im wesentlichen an Menschen aus dem Quartier
Nachbarschaftshaus Helene Kaisen	Lesungen		x		x	Angebote richten sich im wesentlichen an Menschen aus dem Quartier
Nachbarschaftshaus Helene Kaisen	Musikvorträge		x		x	Angebote richten sich im wesentlichen an Menschen aus dem Quartier
Overbeck Museum	Ausstellungsbesuche mit praktischem Anteil (Malen und Zeichnen im Museum)		x		x	Da schon auf Eintritt und Materialkosten verzichtet wird, sprengt ein solches Angebot das verfügbare Budget. Bisher sind noch keine Rückmeldung eingegangen, dass es an den Fahrtkosten scheitert.

Quartier			x		x	<p>Für die Veranstaltungen / Projekte von Quartier entstehen keine Fahrtkosten für Schulklassen oder Kita Gruppen, da im Regelfall die KünstlerInnen in die Einrichtungen gehen und vor Ort mit den TeilnehmerInnen arbeiten. In Einzelfällen bemüht sich Quartier, entstehende Fahrtkosten in den Projektanträgen zu kalkulieren und mit zu beantragen oder über Spenden, zum Beispiel die Gewoba beim Kinderkulturprojekt, zu finanzieren.</p> <p>Allerdings würde die Möglichkeit der kostenlosen Beförderung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen von kulturellen Projekten die Angebotsmöglichkeiten entscheidend erweitern. Dann wäre es für KünstlerInnen und ProjektleiterInnen einfacher, auch mal einen spontanen Museums- oder Theaterbesuch im Projekt zu planen. Gerade bei der Planung eines freien Eintrittstags in Museen ist die Beförderungfrage natürlich wesentlich für den Erfolg eines solchen Angebots.</p>
Rundfunkmuseum	Führungen		x		x	Ein Kooperationsabkommen oder konkrete Planungen liegen nicht vor.
Schloss Schönebeck	sämtliche		x		x	Kinder und Schüler haben generell freien Eintritt. Der freie Eintritt ist drittmittelfinanziert. Bei Inkludierung einer Fahrkarte kämen auf das Museum zusätzliche Kosten zu, die nicht durch das Sponsoring des Eintritts mit abgedeckt wären.
Schwankhalle Bremen	diverse performative Kunst		x		x	Die zusätzlich entstehenden Kosten sind zu hoch
Stadtbibliothek Bremen			x		x	Keine Fahrtkostenübernahme. Veranstaltungen und spezielle Führungsformate sind für Ktas und Schulen kostenfrei, ebenso die Möglichkeit zur Medienausleihe im Klassenverband oder mit einer Kitagruppe
Theater Bremen GmbH	Theateraufführungen und andere Veranstaltungen		x		x	Die Theater Bremen GmbH hatte eine vertragliche Beziehung mit BSAG/VBN. Diese wurden in der Spielzeit 2015/16 gekündigt, da die Kosten zu hoch sind.
Übersee-Museum	alle Veranstaltungen		x		x	Kinder und Schüler im Klassenverband haben generell freien Eintritt. Der freie Eintritt ist drittmittelfinanziert. Bei Inkludierung einer Fahrkarte kämen auf das Museum zusätzliche Kosten zu, die nicht durch das Sponsoring des Eintritts mit abgedeckt wären.
Übersee-Museum	Drittmittelprojekte (z. B. Tracks)	x				Wird durch Refinanzierung über Drittmittel ermöglicht.

Weserburg	alle		x		x	Kinder und Schüler haben generell freien Eintritt. Der freie Eintritt ist drittmittelfinanziert. Bei Inkludierung einer Fahrkarte kämen auf das Museum zusätzliche Kosten zu, die nicht durch das Sponsoring des Eintritts mit abgedeckt wären.
Wilhelm-Wagenfeld-Haus	alle		x		x	Es wurde bisher aus technischen/ finanziellen Gründen (Implementierung eines online-ticketing-Systems, fragliche Kompatibilität mit dem vorhandenen Kassensystem) und aufgrund fehlender personeller Ressourcen (Sponsorensuche, techn. Realisierung) nicht umgesetzt.